

Anna Euken

* 1852

† 25.03.1928

Betreiberin Kaffeehaus Euken



Foto: N. Biela

Das Kaffeehaus Euken in der Kirchreihe 108 ist Ihnen kein Begriff? Hätten Sie um die Jahrhundertwende und in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts gelebt, würden Sie es kennen, denn es war ein beliebtes Ausflugsziel in Neuende.

Louise von Krohn, die 1859 als Frau des Lotsenkommandeurs von Krohn nach Wilhelmshaven kam, wohnte ab 1872 im 12-Männer-Haus in der Adalbertstraße. Sie schildert in ihren Erinnerungen einen Ausflug nach Neuende: „Am Mittwoch- oder Sonnabendnachmittag, wenn keine Schule war, faßten wir ganz plötzlich den Entschluß, dort hinzugehen. Die Adalbertstraße wurde alarmiert, die schmutzigen Jungen rein angezogen, und dann zogen wir los. Die Kegelbahn, eine Schaukel waren für unsere Kinder große Anziehungspunkte, die Spuren, welche der Rasen von den kleinen Füßen hinterließ, wurde von der behäbigen, freundlichen Mutter Onnen gnädig übersehen. Wir Mütter sahen es oft mit Staunen, wie die Berge von Pellkartoffeln, der Schinken, die Eier verschwanden, uns fragend, wo ist noch Platz in dem kleinen Magen?“ ⁽¹⁾



Die Gaststätte *Euken's Gastwirtschaft* wurde volkstümlich als „Mutter Euken“ bezeichnet. ⁽²⁾

Abb. 1

Aber warum spricht Louise von Krohn von ‚Mutter Onnen‘?

Die städtischen Adressbücher vor der Jahrhundertwende, die im Stadtarchiv Wilhelmshaven einsehbar sind, geben nur einen partiellen Überblick. In ihnen findet man in den Jahren 1891, 1893 und 1897 in der nach Berufen geordneten Übersicht der Eintrag „Euken, Joh. Bierbrauer“. In den Adressbüchern wurden allerdings nur Familienoberhäupter mit Vor- und Nachnamen genannt; Frauen wurden nur verzeichnet, wenn sie verwitwet waren.

Einem Wilhelmshavener Familienforscher verdanke ich die Aufklärung bezüglich der Namen Euken/Onnen. Mamme Johann Gerhard Euken, geboren 25.03.1843, heiratete am 05.05.1881 Anna Margarethe Onnen, die zu diesem Zeitpunkt 29 Jahre alt war. ^[3]

Insofern erklärt es sich, dass Louise von Krohn von Mutter Onnen spricht: Es ist der Geburtsname Anna Eukens. Anhand der Geschäfts-Meldeblätter sieht man, dass sie die Inhaberin der am 20.3.1906 eröffneten Gastwirtschaft war. Die Firma lief auf ihren Ehemann; im Meldeblatt von 1919 wurde der Ehemann nicht mehr aufgeführt (s.u.); er starb am 20.03.1919. ^[4]

Anna Euken führte die Gastwirtschaft bis zum 21.3.1928 (siehe Geschäfts-Meldeblatt). Sie starb am 25.03.1928. ^[5]

The image shows a handwritten business registration form titled 'Geschäfts-Meldeblatt für Euken'. The form is divided into several sections with labels on the left and handwritten entries on the right. The entries are as follows:

Zu- und Vornamen des Inhabers:	Euken, Anna. Ehefrau.
Wohnung:	Hyllerstr. 1.
Firma lautet:	Gerhard Euken
Ort des Geschäfts:	Hyller = Straße Nr. 1.
Geschäftszweig:	Gastwirtschaft
Geschäft eröffnet am:	16. 12. 06.
Geschäft aufgegeben am:	30. 11. 28 abgem. 7. 11. 28.
Bemerkungen:	Firma aufgelöst.

At the bottom of the form, there is a note: 'Nachträge, Veränderungen und dergl. auf der Rückseite.'

Abb. 2

Geschäfts-Meldeblatt für Euken

Zu- und Vornamen des Inhabers:	Euken, Anna geb. Emmen <i>H. m. m.</i>	
Beruf:		
Wohnung:	Kirchstr. 108	
Firma lautet:		
Ort des Geschäfts:	Kirchstr. Kirchstr.	Straße Nr. 108
Art des Geschäfts:	Gastwirtschaft	
Tag der Anmeldung:		der Eröffnung: 20. 3. 19.
Abgemeldet am:	6. 8. 28	Aufgegeben am: 21. 3. 1928
Bemerkungen:	Kauf. Richard Euken.	

(Nachträge, Veränderungen u. dergl., siehe Rückseite)

Abb. 3

Über das Leben von Anna Euken konnte ich nichts herausfinden, außer dass ihre Gaststätte von zwei Kindern der Eukens, dem Geschwisterpaar Richard, geboren 1890, und Erna Euken, geboren 1886, bis 1953 weitergeführt wurde. 1961 wurde das Haus von der Kirchengemeinde Neuende erworben. ^[6]

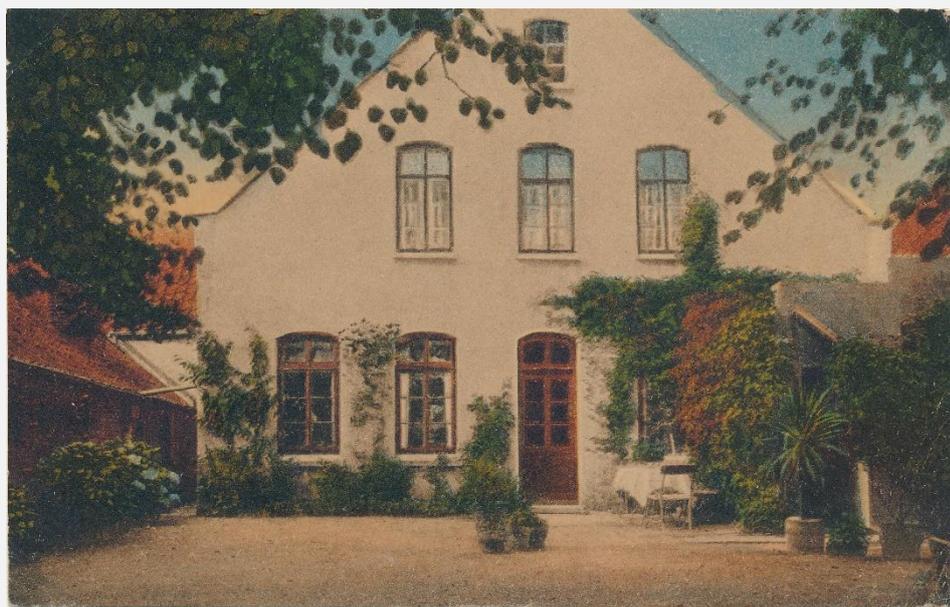


Abb. 4

Der Weg, der nach Mutter Euken benannt wurde, liegt im Stadtteil Neuende.



Abb. 5 und 6

Quellen:

⁽¹⁾ Lohse-Eissing, Volker (Hg.) (1967) : *Vierzig Jahre in einem Deutschen Kriegshafen. Erinnerungen von Louise von Krohn*. Wilhelmshaven : Verlag Lohse-Eissing, S. 130

⁽²⁾ Brune, Walter (Hg.) (1986) : *Wilhelmshavener Heimatlexikon*, Wilhelmshaven: Brune Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H. Band 1, A-J, S. 277

^(3 - 5) Nachforschungen des Wilhelmshavener Familienforschers Walter Fleischauer (walter.fleischauer@t-online.de); [Auskunft vom 25.05.2024]

⁽⁶⁾ Brune, Walter (Hg.) (1986) S. 277

Bildrechte

Abb. 1, 2, 3, 4

Bildrechte Stadtarchiv Wilhelmshaven

Abb. 5+6

Bildrechte K. Deahrde

©Autorin: Kristine Deharde